

Erfahrungsbericht Peer Review Hämotherapie

Matthias Felsenstein

Abteilung Fortbildung und Qualitätssicherung

Innere Medizin Kardiologie Internistische Intensivmedizin Suchtmedizin

Ärztliches Qualitätsmanagement Fachkunde Rettungsdienst

Verkehrsmedizinische Qualifikation Leistungsspektrum Hochgebirgsmedizin

9. Erfahrungsaustausch für Qualitätsbeauftragte

Ärzte Hämotherapie

24. März 2017 Ludwigshafen



Peer Review in der Hämotherapie

erste Erfahrungen aus Baden-Württemberg

Matthias Felsenstein

Abteilung Fortbildung und Qualitätssicherung

Innere Medizin Kardiologie Internistische Intensivmedizin Suchtmedizin

Ärztliches Qualitätsmanagement Fachkunde Rettungsdienst

Verkehrsmedizinische Qualifikation Leistungsspektrum Hochgebirgsmedizin

8. Erfahrungsaustausch für Qualitätsbeauftragte
Ärzte Hämotherapie

4. März 2016 Ludwigshafen



Inhalt

- Abgrenzung Audit – Peer Review
- Weiterentwicklung des Konzeptes des Peer Review Hämotherapie als selbstlernendes Verfahren
- Erfahrung mit dem neuen Konzept
- Mitmachen



Audit – Peer Review

Audit

- Unidirektional
- Bestätigung der Konformität
- Ziel ist das Zertifikat – gründliche Vorbereitung (Prüfung), künstliche Situation
- Besuch der Schwiegermutter
- Auditor: Experte in der Prüfung

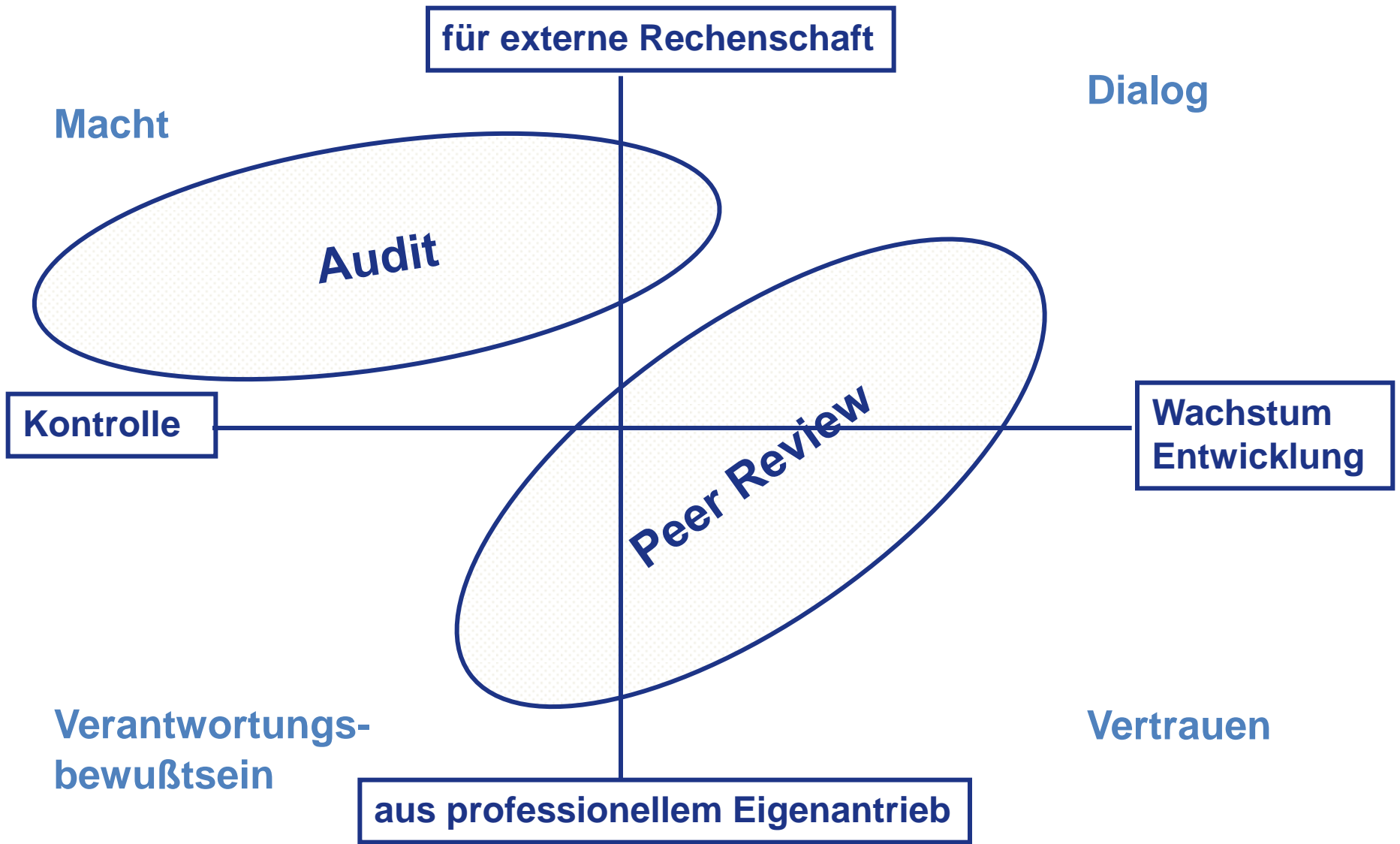


Audit – Peer Review

Peer Review

- bidirektional
- Dialog zum gegenseitigen Lernen
- Jederzeit , erkennen des Tatsächlichen. Wo stehen wir mit unserer Routine?
- Peer : Experte in der Sache, Experte in der Beratung, Lernender





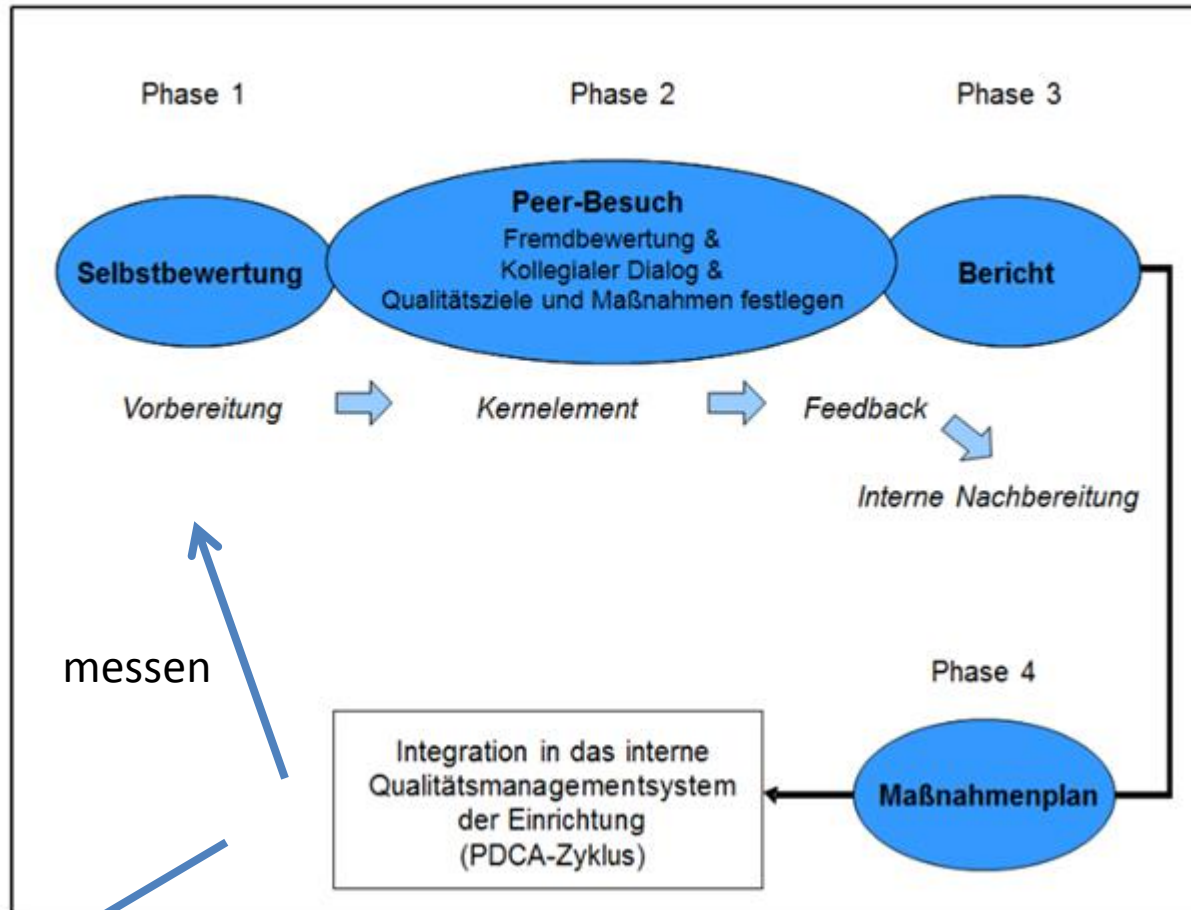
Ziel von Peer Reviews

Den aktuellen Stand der Wissenschaft so schnell und so vollständig als möglich bei grösstmöglicher Sicherheit zum Patienten zu bringen.

Durch gegenseitiges Lernen Best Practise in die Breite zu bringen.



Ein Peer-Review-Verfahren läuft typischerweise in vier Phasen ab:



Best Practice Fortbildungen

Leitfaden Ärztl. Peer Review



Zusammenarbeit LÄK - IAKH

LÄK

Federführung, Organisation

- Organisation der Peer Reviews
- Organisation /Durchführung von Peer-
Qualifikationsmaßnahmen
- Verwaltung eines Pools von Peers
- Vorbereitung, Organisation und
Nachbereitung von angeforderten Peer
Reviews
- Qualitätssicherung der Peer Reviews
- treuhänderische Verwaltung und ggf.
übergreifende Auswertung der Peer-
Review-Berichte
- ggf. Benchmarkingverfahren

IAKH

Fachliche Beratung, Peers, etc.

- Weitere Förderung und Aufforderung der IAKH
Mitglieder zur Ausbildung zum Peer, auch in
anderen Ärztekammern
- Nutzung des gemeinsamen Peer Pools
Intensivmedizin und Hämotherapie
- Weiterentwicklung des Fragebogenkatalogs für
die Hämotherapie
- Regelmäßige Sitzungen der Steuerungsgruppe
- Werbung für das Konzept in anderen
Bundesländern (Nordrhein, Hessen, Bayern,)
- Wissenschaftlich/Fachliche Aus/Weiterbildung
der Peers

Notwendigkeit und Umfang des Fragenkataloges?

Inhalt des Review: nicht beliebig – nicht
willkürlich

Fragen müssen Qualität ausreichend breit
abbilden - ausreichend sensitiv und
spezifisch sein





Fragenkatalog im Detail (zur kontinuierlichen Weiterentwicklung)

- Gleiche Anzahl der Fragen wie Peer Review Intensivmedizin
- Versand zur Selbstinspektion Wochen vor dem Peer Besuch
- Bereiche:
 1. Strukturqualität
 2. Prozessqualität
 3. Ergebnisqualität
 4. Change-Management/Fehlerkultur
- Freitext oder 4 Kategorien
- Einbezug klinisch-praktischer Fehlerquellen wie MAT, autologe Technik Patient Blood Management



Fragenkatalog Peer Review Hämotherapie



Strukturqualität

Umsetzung Transfusionsgesetz

1. Wie häufig tagt die Transfusionskommission?

Nie 1x/Jahr 2x/Jahr 3-4x/Jahr

2. Besitzen alle TV, TB und QB die erforderlichen Qualifikationen?

Trifft nicht zu ist geplant trifft teilweise zu trifft voll zu

Sind alle sowie ihre Stellvertreter ernannt und innerhalb der Abteilung bekannt?

Trifft nicht zu ist geplant trifft teilweise zu trifft voll zu

Gibt es eine festgelegte Freistellung zur Umsetzung dieser Aufgabe?

Trifft nicht zu ist geplant trifft teilweise zu trifft voll zu

3. Gibt es ein QM Handbuch Bluttransfusion/Hämotherapie und wann wurde es zuletzt aktualisiert? Wird sichergestellt, dass immer die aktuelle und keine alte Version kursiert? Wie?

Trifft nicht zu ist geplant trifft teilweise zu trifft voll zu



Fragensatz 1

Strukturqualität

- Umsetzung Transfusionsgesetz
- Fortbildungen

Prozessqualität

- Patientenidentifikation
- Blutprodukteanforderung u
Indikationsstellung
- Probenentnahme



Fragensatz 2

Prozessqualität

- Produktausgabe u Blutdepot
- Blutproduktetransport
- Verabreichung der Blutprodukte

Patient Blood Management

Ergebnisqualität

Change-Management/ Fehlerkultur



Tagesablauf



Klinikbesuch

Reviewteam: interdisziplinär – interprofessionell

Intensivmediziner, Laborärzte,
Anästhesisten, Transfusionsmediziner,
Pflege



Klinik

Besuchte Bereiche

Aufnahme, Rettungsstelle, OP-Säle,
Intensivstation, Stationen, Kreissaal, Labor



Resumee

- Durch Interdisziplinäres und interprofessionelles Team größere Tiefe und Akzeptanz erreicht
- Durch den Fragensatz gössere Breite der Hämotherapie dem Dialog eröffnet
- Durch den Besuch vieler Versorgungsbereiche Einblick in die gelebte Wirklichkeit der Hämotherapie bekommen



Schwierigkeiten

Peer Team muss sich in Gruppen aufteilen und bekommt nicht alles mit. Kann nicht alles diskutieren. Zeitaufwendiger – alles muss an einem Tag bewältigt werden.

Hier muss das Optimum zwischen Breite und Tiefe der angesehenen Bereiche gefunden werden.

Ausreichend Zeit für das Peer Team zur Diskussion



Peer Review Bericht



Zusammenfassung

- Peer Reviews bieten die Chance von einander und miteinander zu lernen – sind immer anregend - in der Hämotherapie stehen wir am Anfang - es ist ein lernendes Verfahren
- Qualitätssicherung braucht Herz

Machen Sie mit!



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Um hohe Ziele zu
erreichen braucht
es den Traum und
eine anhaltend
kritische Reflexion
des eigenen
Handelns

Elbrus 5.642m

